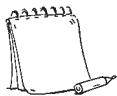




Schüler kennen die verwendeten Wörter und Formen.

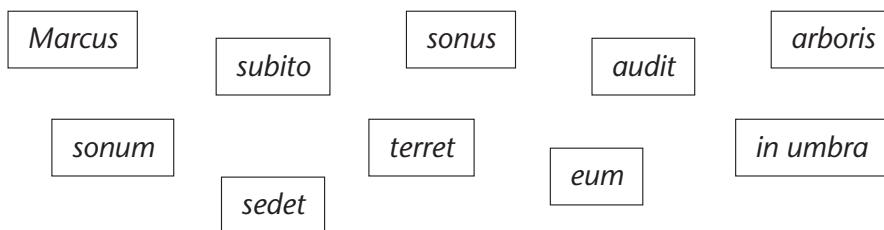


Folienschnipsel, Schülerhefte

Durchführung:

- Der Lehrer macht die Schnipsel für die Schüler sichtbar.
- Die Schüler sollen die Einzelteile zu sinnvollen Sätzen zusammenfügen und ins Heft notieren.
- Die kompletten Sätze werden im Anschluss im Plenum auf der Folie zusammengesetzt, vorgetragen und je nach Bedarf auch übersetzt.

Beispiel:



Mögliche Sätze: *Marcus in umbra arboris sedet. Subito sonum audit. Sonus eum terret.*

Weitere Hinweise:

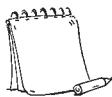
Die Erarbeitungsphase ist sehr gut für eine Partner- oder sogar Gruppenarbeit geeignet.

Die Dauer dieses Einstiegs lässt sich über die Anzahl der vorgegebenen Schnipsel steuern. Gerade im Anfangsunterricht bietet es sich an, weitere Vorgaben zu machen, z. B. dass aus den zehn vorgegebenen Vokabeln drei vollständige Sätze gebildet werden sollen.

„Unsinssätze“ sind erlaubt, solange die Grammatik korrekt ist. Beim Zusammenfügen der Sätze liegt das Augenmerk nicht nur auf der lateinischen Satzstellung, sondern es wird auch das sorgfältige Abfragen von Satzteilen geschult.



Schüler haben eine gewisse Sicherheit im Deklinieren und kennen bereits Adjektive.



Liste mit Substantiven und Adjektiven und zugehöriges Lösungsblatt, bei Bedarf: Objekte, die als Staffeln genutzt werden können

Durchführung:

- Die Schüler finden sich zu Teams zusammen und stellen sich in Kreisform auf. Jedes Team erhält eine Staffel, die Liste mit den zu deklinierenden Substantiv-Adjektiv-Kombinationen und das zugehörige Lösungsblatt. Der Lehrer gibt eine Mindestanzahl von Staffelrunden vor.
- Jedes Team dekliniert reihum. Die Staffel wird dabei nach richtiger Nennung der lateinischen Formen von Schüler zu Schüler weitergereicht. Wenn eine falsche Form gebildet wurde, bekommt der einzelne Schüler Zeit, diese zu korrigieren.
- Ein Schüler pro Team fungiert als Schiedsrichter und überprüft die Formen anhand des Lösungsblatts auf Richtigkeit.

Beispiel:



Weitere Hinweise:

Alternativ kann auch jedes Team vor dem Plenum der Klasse vordeklinieren. Es sollten dabei je nach Gruppengröße zwei bis drei Kombinationen durchdekliniert werden. Die Zeit wird gestoppt und das schnellste Staffelteam gewinnt. Falsche Formen können mit einer Zeitstrafe von zehn Sekunden belegt werden. Die Staffel wird in diesem Fall an den nächsten Schüler weitergereicht, der die Form korrigieren muss.

Die Durchgänge werden schwerer, wenn Adjektive und Substantive aus unterschiedlichen Deklinationen stammen oder unregelmäßig dekliniert werden. Für besonders gute Teams können zusätzlich Pronomina hinzugefügt werden (z.B. *ille senator clarus*).



Schüler sind mit einem geeigneten Text vertraut.



keine besonderen Materialien erforderlich

Durchführung:

- Aufgabe der Schüler ist es, in Partner- oder Gruppenarbeit den Lektionstext in einer vorgegebenen Zeit szenisch umzusetzen.
- Dabei können Vorgaben zur Art der Umsetzung gemacht werden: Möglichkeiten sind ein Standbild zu einer bestimmten Stelle, das Nachspielen eines Dialogs oder das Interview eines Protagonisten.
- Nach der Arbeitsphase werden einige Umsetzungen im Plenum vorgestellt.

Beispiele:

1. Nach einem Text über römische Speisen könnte ein Standbild zur Sitzordnung bei einer römischen *cena* nachgestellt werden.
2. Nach einem Text zum Vesuvausbruch könnte der Dialog entsprechend „angsterfüllt“ nachgespielt werden.
3. Im Themenbereich Philosophie könnte Sokrates zu der von ihm herbeigeführten Sokratischen Wende interviewt oder es könnte ein Sokratischer Dialog simuliert werden.

Weitere Hinweise:

Dieser Einstieg gibt den Schülern die Möglichkeit, sich kreativ mit dem behandelten Text auseinanderzusetzen. Die Unterschiede und Gemeinsamkeiten in den Umsetzungen der Schüler wiederum dienen als Interpretationsansätze.